

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 54 (1871)

Protokoll: Sitzung der vorberathenden Kommission

Autor: Mann, Fr. / Lüthi / Schoch, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Sitzung der vorberathenden Kommission

den 21. August 1871, Morgens 7 Uhr,
im Konventzimmer der Kantonsschule.

Anwesend:

Jahresvorstand.

Präsident: Herr Mann, Fr., Rektor.
Vizepräsident: „ Lüthi, Bezirksgerichtspräsident.
Sekretäre: „ Dr. W. Schoch, Professor.
„ Kollbrunner, E., Professor.

Central-Comité.

Präsident: Herr Dr. Locher-Balber, Professor.

Abgeordnete und gewesene Präsidenten.

Aargau: Herr Güntert, Salinendirektor.
Basel: „ Merian, Professor
Bern: „ Dr. Studer, Professor.
Genf: „ Saussure, de, Professor.
Neuenburg: „ Desor, Ed., Professor.
Solothurn: „ Lang, Fr., Professor.
Waadt: „ Dr. Forel, Professor.
Zürich: „ Escher von der Linth, Professor.

Verhandlungen.

1. Nach Bewillkommnung der Anwesenden durch den Präsidenten, Herrn Mann, wird auf dessen Anfrage, in welcher Art die Sektionen zu bilden seien, der Aufschluss ertheilt, dass die Konstituierung derselben, dem bisherigen Gebrauche zufolge, nach der ersten Hauptversammlung stattzufinden habe und dieselben von durch den Jahresvorstand zu bezeichnenden Mitgliedern zu eröffnen seien.

2. Das Präsidium gibt Kenntniss von den für die Versammlungen angekündigten Vorträgen und es wird festgestellt, dass diejenigen der Herren Escher-Desor (über Hohlefels), Favre (über erratische Blöcke) und Lauterburg (Hydrometrisches) in der ersten, diejenigen der Herren Desor (Höhlen des Jura) und Heim (Geschichte der Alpen) in der zweiten Hauptversammlung gehalten werden sollen.

3. Die Jahresrechnungen pro 1869 und 1870 sind statutengemäss geprüft und von keiner Seite beanstandet worden. Die Anregung eines Revisors, dass die Rechnung für 1869 noch vom Jahresvorstand in Solothurn zu unterzeichnen sei, beliebt nicht; eine zweite des Central-Comite's, dahin gehend, es habe künftig die Schläflistiftung ihre Spezialausgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten, wird der für diese Stiftung bestellten Kommission zur Begutachtung überwiesen. Im Weiteren wird beschlossen, die Rechnung der Gesellschaft zur Genehmigung zu empfehlen unter bester Verdankung gegen den Herrn Quästor.

4. Da letztes Jahr keine Lösung der von der Schläfl-Kommission ausgeschriebenen Preisfrage (Ameisen in der Schweiz) eingegangen, wohl aber bekannt ist, dass Einläufe in naher Zeit bevorstehen, so wird vom Jahresvorstand

beantragt, von Stellung einer neuen Preisfrage für nächstes Jahr abzusehen, dagegen das Maximum des Preises für die gegenwärtige auf 800 Franken zu erhöhen. Der Antrag wird angenommen und im Weiteren die Kommission für die Schläflistiftung beauftragt, eine Revision der Statuten dieser letztern so vorzubereiten, dass diese Angelegenheit in der nächsten Jahresversammlung erledigt werden kann.

5. Ueber die vom Central-Comite in Solothurn angeregte Frage wegen Aenderung des Reglements für Herausgabe der Denkschriften referirt Namens der für letztern Zweck niedergesetzten Kommission Herr Professor Merian. Nachdem er ausgeführt, dass zu einer derartigen Revision wesentlich die in einigen Jahrgängen gegen früher erheblich vergrösserten Kosten für dieses Unternehmen Anstoss gegeben haben mögen, und gezeigt, dass eine solche Erhöhung schon bei den letzten Bänden sich nicht mehr eingestellt, auch für die Zukunft nicht in Aussicht stehe, glaubt er, dass man von einer Revision Umgang nehmen könne und dass es genüge, wenn der Denkschriftenkommission Mässigung empfohlen werde. Nach diesen beruhigenden Aufklärungen des Referenten wird dem Antrage desselben beigeppflichtet.

6. Herr Professor Chavannes in Lausanne sieht sich in Folge von Krankheit veranlasst, seinen Austritt aus der Denkschriftenkommission zu erklären. Es wird beschlossen, der Versammlung Herrn Professor Forel in Morges als neues Mitglied vorzuschlagen.

7. Der Bibliothekar beantragt Erhöhung seines Kredites für das laufende Jahr auf Fr. 600. Dieser Antrag wird der Gesellschaft in empfehlendem Sinne vorgelegt werden.

8. Das Central-Comite schlägt vor, der Bibliothek der Universität Strassburg ein Exemplar sämtlicher Denkschriften und Verhandlungen zuzustellen. Es wird einstimmig beschlossen, diese Anregung bei der Versammlung warm zu befürworten.

9. Der Bericht der hydrometrischen Kommission gibt zu keinen Bemerkungen Veranlassung. Es wird beschlossen, die Auflösung dieser Kommission unter bester Verdankung ihrer Leistungen zur Kenntniss der Versammlung zu bringen.

10. Der Bericht der Tuberkulosenkommission zeigt, dass das Material noch sehr unvollständig sei, dringt aber zugleich darauf, dass eine Vervollständigung desselben sowie Berichterstattung innerhalb eines Jahres eintreten müsse. Der Bericht wird der medizinischen Sektion überwiesen und es soll der Antrag, jener Kommission zum Zwecke der Vervollständigung ihrer Erhebungen einen Kredit bis auf 200 Franken zu bewilligen, befürwortet werden.

11. Ueber die Thätigkeit der geologischen Kommission wird Herr Professor Studer, über die der geodätischen und meteorologischen Kommission Herr Professor Wolff referiren.

12. Als ein weiteres Traktandum für die allgemeinen Versammlungen wird bezeichnet der Bericht der vom schweizerischen Alpenklub und der naturforschenden Gesellschaft gemeinschaftlich niedergesetzten Kommission, welchen Herr Professor Hagenbach erstatten wird.

13. Zur Aufnahme in die Gesellschaft sind 79 Anmeldungen eingegangen, darunter 43 allein aus dem Kanton Freiburg. Es soll über dieselben in der Weise abgestimmt werden, dass in der ersten allgemeinen Versammlung jedes Mitglied ein gedrucktes Verzeichniss der Angemeldeten mit der Weisung erhält, hinter den Namen eines Kandidaten, dessen Aufnahme beanstandet wird, ein Nein zu setzen. Gegen Schluss der Sitzung wird das Bureau die Verzeichnisse einsammeln und das Ergebniss mittheilen. In gleicher Weise soll auch über den Vorschlag der Sektion Basel, Herrn Alexander Agassiz in Cambridge als Ehrenmitglied aufzunehmen, abgestimmt werden.

14. Beim Central-Comite hat sich Freiburg zur Uebernahme des Jahresfestes für 1872 gemeldet und als Präsi-

dentem Herrn Dr. Thürler vorgeschlagen. Die Kommission ist vollständig geneigt, dem Wunsche Freiburgs zu entsprechen und wird der Versammlung sachbezügliche Anträge stellen.

15. Herr Professor Locher theilt die Berichte des Central-Comite's für die Jahre 1869 und 1870 mit. Dieselben werden bestens verdankt, und der darin enthaltene Antrag, die Thätigkeit des Herrn Dr. Beck in Monthey bei Sicherung von in dortiger Gemeinde liegenden, der Gesellschaft geschenkten erratischen Blöcken bestens zu verdanken, zu demjenigen der Kommission gemacht.

16. Das statutengemäss im Austritt befindliche Mitglied des Central-Comite's, Herr Siegfried, wird einstimmig zur Wiederwahl empfohlen.

17. Der Antrag des Jahresvorstandes: „Es möchte demselben überlassen werden, den Dank an den Regierungsrath, an die Orts- und Bürgergemeinde Frauenfeld und die gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Thurgau für die an die Kosten des Festes geleisteten Beiträge in geeigneter Weise abzustatten“, wird angenommen.

18. Der Vorschlag des Jahresvorstandes, von den Verwaltungsgeschäften in der ersten allgemeinen Versammlung nur das Dringendste zu behandeln, wird gutgeheissen.
